

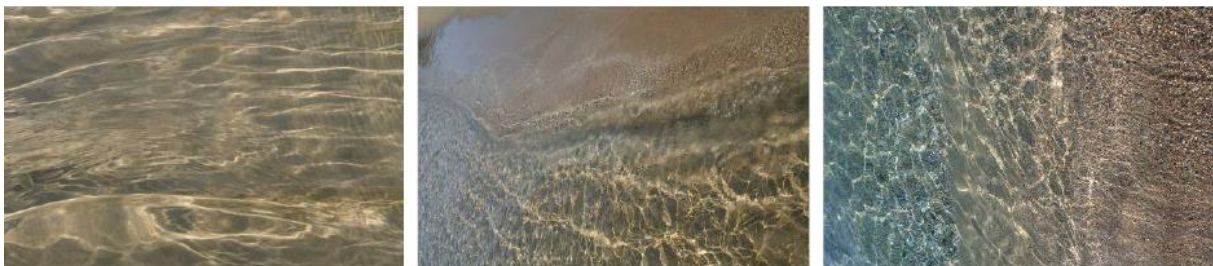
Wellenstrukturen

„Das Wasser fließt nach unten und die Wellen bewegen sich in Wellenrichtung.“ Diese sicher richtige Aussage reicht nicht, um die Schönheit und das Wesen des Wassers in Worte zu fassen. Wer so spricht, hat nicht nur fernab von aller Poesie gedacht, sondern zudem nicht richtig hingesehen.

Das Wasser ist für wesentlich mehr Impulse offen, nach denen es seine Bewegung ausrichtet. Die Fließbilder an der Oberfläche haben ihre eigene Ästhetik. Was sich an der Wasseroberfläche zeigt, hinterlässt auch am Boden eine Spur. Etwas starrer sieht das vielleicht aus, aber doch deutlich verwandt und nicht weniger schön. Die Wellen rollen ans Ufer und nehmen den Sand in sich auf. Es gibt kleine Sandwolken, die sich ebenfalls in den großen Rhythmus einfügen. Beim Zurückfluten sind sie verschwunden und geben der festeren Struktur Raum.



Wirbel entstehen nicht nur in Wellenrichtung, sondern auch quer. Kleine, in sich geschlossene Kreise scheinen sich abzusondern, bleiben aber dennoch im großen Zusammenhang eingebettet. Eigentlich würde man das alles überhaupt nicht sehen. Sichtbar wird es erst im Licht. Aber auch das Licht erscheint nicht gelangweilt stur in einer Richtung: Es spielt. Wer beim Spiel mit wem spielt, ist nie klar, sofern das Spiel schön ist. Gewonnen haben bei diesem Lichtspiel alle. Ein leuchtendes Gewebe schwingt durch das Wasser und lässt am Grund eine ganz neue Form aufleuchten.



Die bildende Kunst hat mit diesen Bewegungsimpulsen wesentlich mehr zu tun, als augenblicklich von der ästhetischen Reflektion festgestellt wird. Seit die Autos Stromlinienform aufweisen, sind sie in ihrem Erscheinungsbild wesentlich eleganter geworden. Ob das Sachdesign je die ganze Schönheit erfassen kann, die sich in der Natur ausspricht, bleibt abzuwarten.

Wenn der Mensch seine ureigensten Impulse in dieses Spiel einzufügen lernt, kann sich eine neue Möglichkeit für diese Bildprinzipien ergeben.

Dies kann, wie bei der Wasserkunst und dem Brunnenbau, in der äußeren Natur geschehen. Darauf muss diese Beschäftigung aber nicht beschränkt bleiben. Die Impulse, die das Wasser bewegen, können auf einer rein künstlerischen Ebene, z.B. im gemalten Bild, zur Erscheinung gebracht werden.